

Awarenesskonzept für die Kommissionstagung

Die Organisierende der Tagungen bemühen sich, eine barriere- und diskriminierungsarme und nachhaltige Tagung umzusetzen. Die folgenden Informationen sollen alle Teilnehmer*innen dabei unterstützen, diesen Anspruch mit umzusetzen.

Mobilität

- Bitte wählen Sie für ihre Anreise nach Flensburg gerne öffentliche und emissionsarme Verkehrsmittel.
- In Flensburg verkehren häufig und regelmäßig Busse der Linien 5 und 8 von der Stadt über den Bahnhof zur Universität. Da es sich um Ringlinien handelt, achten Sie bitte auf die Fahrtrichtung.

Räumlichkeiten

- Alle Tagungsräume sind für rollstuhlfahrende oder anderweitig mobilitätseingeschränkte Personen erreichbar und nutzbar. Im Erdgeschoss befindet sich eine rollstuhlgeeignete Toilette.
- Im ersten Stockwerk befindet sich ein Eltern-Kind-Bereich mit Stillmöglichkeit. Weitere Infos auf der Seite „Familienfreundlicher Campus“. Darüber hinaus bestehen weitere Eltern-Kind-Räume in anderen Gebäuden.
- Die Mattisborg (GOT006) bietet umfangreichere Aufenthaltsmöglichkeiten für Personen mit Kindern. Bei Bedarf bitten wir um kurze Mitteilung an das Organisationsteam.
- Es gibt einen Arbeitsraum für sehbeeinträchtigte Personen. Bei Bedarf bitten wir um kurze Mitteilung an das Organisationsteam. Eine aktuelle physische oder digitale Unterstützung zur Orientierung auf dem Gelände/ im Gebäude für sehingeschränkte Menschen besteht gegenwärtig leider nicht.
- Im Tagungsgebäude befinden sich im ersten Stock All-Gender-Toiletten.
- Im Gebäude GOT ist ein Ruheraum eingerichtet (GOT008), der zum Ausruhen genutzt werden kann.

Verpflegung

- Aus Gründen der Nachhaltigkeit und des Tierwohls gibt es auf der Tagung ausschließlich vegetarische und vegane Verpflegung.
- Menschen mit Allergien und Unverträglichkeiten werden gebeten, sich bis zum 15.08.2025 bei den Organisator*innen zu melden.

Differenzsensible und barrierearme Dokumente

- Präsentationsfolien und Poster sollten kein diskriminierendes oder sexualisiertes Material enthalten. Wenn dieses Material angesichts des Themas nicht zu vermeiden ist, sollte das Vorhandensein dieses Materials bei Präsentationen zu Beginn des Vortrags angekündigt werden.
- Wir haben uns bemüht, Dokumente barrierearm zu gestalten. Sollte es Schwierigkeiten in der Zugänglichkeit geben, melden Sie uns diese gerne.
- Wir bitten Referent*innen Vortrag und Präsentation möglichst barrierearm zu gestalten.
- Eine allgemeine Übersetzung in andere Sprachen oder Gebärdensprache ist nicht geplant.

Verhalten auf der Tagung

Die Konferenz bringt Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Biographien zusammen. Die Kommission ist bestrebt, allen Teilnehmer*innen der Konferenz ein sicheres und einladendes Umfeld zu bieten, das frei von Belästigung und Diskriminierung aufgrund von Alter, ethnischer Zugehörigkeit, nationaler Herkunft, Glaubensrichtung, Sprache, sexueller Orientierung, Geschlecht und Identität, Behinderung, Gesundheit, Aussehen, Körpergröße, sozioökonomischem Status, Familienstand, häuslichem Status oder elterlichem Status. Belästigung und Diskriminierung untergraben die Grundsätze der Gleichheit und des Respekts, sind schwerwiegende Formen professionellen Fehlverhaltens und werden nicht toleriert.

Unsere Grunderwartung ist, dass sich alle Teilnehmer*innen an folgende Grundsätze halten:

- Rücksichtsvolle Sprache und Handlungen und Respekt vor den Grenzen der anderen Teilnehmer*innen.
- Befolgung von Normen des professionellen Respekts, die erforderlich sind, um Bedingungen für einen freien akademischen und beruflichen Austausch zu fördern.
- Verhalten und Sprache, die dazu geeignet sind andere zu erniedrigen, zu diskriminieren oder zu belästigen, sind zu unterlassen
- Seien Sie proaktiv und helfen Sie mit, Teilnehmer*innen vor Gefahren und Schaden durch andere zu bewahren.

Belästigungen anderer werden nicht toleriert. Zu Belästigung zählen unter anderem Handlungen, die erniedrigend, missbräuchlich oder beleidigend sind oder in anderer Form ein feindliches professionelles Umfeld schaffen. Belästigung kann auch sexuelle Aufforderung, körperliche Annäherungen und verbale oder nonverbale Handlungen sexueller Natur umfassen. Ebenso zählen dazu drohende, einschüchternde oder feindliche Handlungen sowie die Verbreitung von schriftlichem oder grafischem Material, das eine Einzelperson oder Gruppe verunglimpft, anfeindet, beleidigt oder mit negativen Stereotypen basierend auf der Gruppenidentität belegt. Wenn Sie aufgefordert werden, das belästigende Verhalten zu beenden, sollten Sie sofort aufhören, auch wenn Ihr Verhalten freundlich oder ein Scherz sein sollte. Es wurde eindeutig nicht als solches verstanden und aus Respekt gegenüber den Teilnehmer*innen sollten Sie damit aufhören.

Wenn Sie belästigt werden, feststellen, dass jemand anderes belästigt wird, oder andere Bedenken in Bezug auf Belästigung haben, wenden Sie sich bitte an die Organisator*innen. Sie finden jederzeit Personen am Tagungsdesk. Wir werden alle Berichte über Belästigungen durch Teilnehmer*innen ernst nehmen. Wir werden Vertraulichkeitsanfragen zum Schutz der Missbrauchsoffer respektieren.